



CATHOLIC WORKERS MOVEMENT MOROGORO (CWM MOROGORO)

P.O. BOX 2087,

Phones/Mobiles/

MOROGORO **TANZANIA**

Emails: pastornyoni@yahoo.com
shirimaangela93@gmail.com

+255 715 474 905
+255 766 802 033

CWM MOROGORO ORGANIC FARMING PROGRESS REPORT AUGUST 26, 2019

ORGANIC FARMING

i. Einleitung

Trotz der klimatischen Bedingungen in Morogoro, die sich in den Winter-Monaten von Mai - Oktober auf die landwirtschaftlichen Aktivitäten negativ auswirken, kommt das Projekt gut voran. Die Region Morogoro erlebt von November bis Mai die Hauptregenzeit und von Juni bis Oktober die Trockenzeit. Die Niederschläge schwanken sehr. Sie liegen von Dez – Mai bei über 700mm, im Sommer bei 100mm. Leider regnet es nicht jedes Jahr gleich viel. Die Schwankungen sind z.T. sehr groß. In manchen Jahren fallen lediglich 500mm und in anderen Jahren dafür bis zu 2.500mm. Der Niederschlag ist die wichtige Wasserquelle für die Pflanzenproduktion. Die großen Schwankungen der Niederschläge führten zu erheblichen Ertragsverlusten auf den landwirtschaftlichen Feldern.

ii. Landwirtschafts-Schule

Die Mitglieder konnten Methoden zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit, Schädlingsbekämpfung, Bekämpfung von Krankheiten und Unkrautbekämpfung erlernen. Die entstandenen Herausforderungen werden mit den Beratern von SAT diskutiert, um gemeinsam eine Lösung zu finden. Die meisten Probleme entstanden durch Krankheiten, die in die Gärten eindringen.

Wie bereits erwähnt, ist das Wasserproblem die Herausforderung, die die Basisgruppen von Chalinze und Mikese am meisten beeinträchtigen. Die Basisgruppen von Kiroka, Matombo und Mgeta befinden sich in den Bergen. Sie können Wasser in Kanälen auf die Felder leiten. Daher war für sie die Bewässerung kein Problem.



Bild 1: Monitoring und Betreuung bei der Einführung des organischen Anbaus in Matombo.

iii. Laufende Aktivitäten

Das Projekt umfasst eine Reihe von Aktivitäten, darunter:

- i. Überwachen und Unterstützen
das Ziel des Projekts ist es sicherzustellen, dass die Mitglieder in ihren eigenen Betrieben ökologischen Landbau betreiben. Wir haben Basisgruppen besucht, um zu sehen, wie die CWM Mitglieder das Wissen und die Fähigkeiten, die sie von den Farm Field Schools erworben haben, auf ihren eigenen Felder anwenden. Es sind bereits erste Erfolge zu verzeichnen. Es sind kleinere Felder angelegt worden, die aufgrund der Wassersituation einfach zu bewirtschaften sind. Außerdem, ist die Vorbereitung auf die saisonalen Ernten in den kommenden Monaten einfacher.
- ii. In Gebieten mit Wassermangel wie Chalinze und Mikese werden verschiedene Bewässerungsmethoden, wie das traditionelle Bewässerungssystem und die Verwendung von Abwasser aus der Küche ausprobiert. Mit dem Abwasser können sehr Gärten mit sehr wenig Wasser bewirtschaftet werden, Gemüse kann z.B. in Säcken, alten Reifen, in Wasserflaschen, etc angebaut werden. Diese neuen Methoden erlauben es vielen Familien ihre Ernährungssituation zu verbessern und einen kleinen Verdienst zu erwirtschaften. Die Methoden sind sehr einfach anzuwenden. Die Bauern können ihre Abwasser aus dem Haushalt und den Dünger aus der Viehhaltung effizient nutzen. Experten der Landwirtschaftsschule waren vorort und unterstützten hier Pilotprojekte.



Bild 2: Beispiel Gemüse- und Kräutergarten in Wasserflaschen bottle towers (Photo WVC)

- iii. Im Laufe des Projekts entstand eine positive Gruppendynamik, die die Grundlage für Teamarbeit, Führung und Zusammenarbeit bildete. Aus den Erfahrungen werden von den Gruppenmitgliedern Richtlinien formuliert und weitergegeben. Sie sollen die Verwaltung der einzelnen Gruppen erleichtern und helfen Fehler zu vermeiden.

- iv. Es wurden Marketingausschüsse gebildet und Rollen und Verantwortlichkeiten definiert. Die Komitees befassen sich speziell mit der Vermarktung über die etablierten Netzwerke, Es werden Anforderungen identifiziert und die Vermarktung verschiedener Produkte getestet. Lt. Aussage von Angela Shirima, war die Gründung der Ausschüsse in den einzelnen Basisgruppen bereits sehr hilfreich, da damit eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Vermarktung begann. Die Landwirte diskutieren nicht nur über die bessere Selbstversorgung, sondern auch über neue Absatzmärkte.



Bild 3: Felder von Mitgliedern der CWM von Kiroka.

Quellennachweis

Bild 2

<https://desertification.wordpress.com/2012/09/25/the-bottle-tower-method-highly-appreciated-lloyd-liebenberg-s-africa/>